

Keller, Gottfried: Winterabend (1854)

- 1 Schneebleich lag eine Leiche, und es trank
- 2 Bei ihr der Totenwächter unverdrossen,
- 3 Bis endlich ihm der Himmel aufgeschlossen
- 4 Und er berauscht zu ihr aufs Lager sank.

- 5 Von rotem Wein den Becher voll und blank
- 6 Bot er dem Toten; bald war übergossen
- 7 Das Grabgesicht und purpurn überflossen
- 8 Das Leichenhemd; so trieb er tollen Schwank.

- 9 Die trunkne rote Sonne übergießt
- 10 Im Sinken dieses schneeverhüllte Land,
- 11 Daß Rosenschein von allen Hügeln fließt;

- 12 Von Purpur trieft der Erde Grabgewand,
- 13 Doch die verblaßte Leichenlippe tut
- 14 Erstarrt sich nimmer auf der roten Flut.

(Textopus: Winterabend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51046>)